

Margarete Berger/Elfi Freiburger/Barbara von Kalckreuth/
 Maria Knott/ Christiane Wiesler/Eberhard Windaus (Redaktion)

Leitlinien

Regulationsstörungen, psychische und psychosomatische Störungen
 im Säuglings- und frühen Kleinkindalter 545

Leserbrief

Zum Beitrag von J. Westram »Die Therapeutin als Realobjekt«
 sowie den Erwiderungen von Dammasch, Einolf und Löffler (AKJP 2/2006) 577

Buchbesprechungen 580

Die Autorinnen und Autoren des Heftes 595

Ankündigungen 597

Call for Paper 599

Vorwort

Das Themenheft »Frühe Elternschaft« (Heft 108 (4/2000), Heft 112 (4/2004)) zur Säuglingsbeobachtung zwischen weiterentwickelter Elternschaft und der Behandlung der frühen Elternschaft. Diese mit Forschungsansätzen der Entwicklungspsychologie, Affektforschung sowie der psychoanalytischen Kinder- und Jugendpsychiatrie. In ihrem Beitrag »Zu frühen Elternschaft« geht es um die psychischen Gedeihens der Frühgeborenen und Gedeihen der Frühgeborenen des Lebens eingravierte Elternschaft. *Israel* geht dieser Frage an der Basis der Nachfolgern beruhenden Arbeit in ihrem Projektbericht von der Einsamkeit und der Frühgeborenenstation mit der Arbeit. Dabei sieht sie in der Arbeit, das Beobachtete zu finden. Beobachtungen und Erfahrungen von Arbeit mit anderen Beobachtungen von Hilfsmaßnahmen für die Arbeit der Frühgeborenenabteilung. *Theodore J. Gaensbauer* zur Arbeit mit Traumata: klinische und therapeutische Erfahrungen. »Erinnerungen« anhand klinischer Erfahrungen. Phase traumatisierte Kinder und diese auch speichern können. Phasen der frühen Kindheit (von sieben bis 18 Monate, und diese erlittenen Trauma zusammengefasst) und zwei Monaten Distressreaktion.